

**05974024 A/35**

## **Jüdischer Friedhof Oestinghausen**

Lagemäßige Bezeichnung: Weimeskamp / Berensberg  
Gemarkung Oestinghausen, Flur 5, Flurstück 52

Nutzungsart:

Tag der  
Eintragung: 20.09.2007

Charakteristische  
Merkmale:

Es handelt sich um ein 480 qm großes, annähernd dreieckiges Grundstück mit einer Hainbuchen- bzw. Weißdorneinfriedung, deren hinterer Teil eine Freifläche bildet. Der Eingang befindet sich am Berensberg. Die erste Bestattung fand lt. einem Sterberegister im Jahre 1832 statt, als letzte wurden auf dem Friedhof Therese Neukircher (1847-1921) und Nathan Neukircher (1836-1923) bestattet. Erhalten sind sechs Grabsteine sowie die Bemerkenswerte Eisengittereinfriedung eines Familiengrabes. Bis zur NS-Zeit befand sich der Begräbnisplatz im Besitz der Eheleute Paul und Adele Neukircher, geb. Hoffmann. Am 12.8.1937 wurde der Begräbnisplatz als Teil eines größeren Grundstücks an den Landwirt Anton Brüggelhoff in Oestinghausen veräußert. Den Juden war eine Benutzung des Friedhofes weiterhin gestattet, allerdings nur für eine Dauer von 99 Jahren. Der Käufer verpflichtete sich vertraglich auch zur Pflege der Hecke. Heute wird der Friedhof, der dem Landesverband der jüdischen Kultusgemeinde von Westfalen und Lippe gehört, von der Gemeinde Lippetal gepflegt.

Dieser jüdische Friedhof ist bedeutend für die Geschichte der Menschen in der Gemeinde Lippetal, denn er belegt die Existenz einer jüdischen Gemeinde. Die Oestinghauser Juden bildeten innerhalb der Synagogengemeinschaft Hovestadt seit 1856 eine Untergemeinde. An der Erhaltung gem. § 2.1 DSchG NW besteht daher aus wissenschaftlichen, insbesondere orts- und religionsgeschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse.

